

DEUTSCHES ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT  
ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΝ ΑΡΧΑΙΟΛΟΓΙΚΟΝ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟΝ

• Deutsches Archäologisches Institut - Athen 142, Fidou 1 •

Herrn

Dr.-Ing. Wulf Schaefer

D-28 Bremen 20

Ostpreussische Str. 29

ATHEN 142 ODOS FIDIOU 1  
ΑΘΗΝΑΙ 142 ΟΔΟΣ ΦΕΙΔΙΟΥ 1

TELEFON: 620.270

TELEGRAMM - ADRESSE: DAINST ATHEN

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum

24.11.71.

Betr.: Akronauplia

Lieber Herr Schaefer!

Ich habe Ihnen den richtigen Empfang Ihrer beiden Lustpostsendungen noch nicht bestätigt, da ich teils auf Samos zur Grabung, teils in Deutschland zur Sitzung von Athen abwesend war.

Ich habe aber die Gelegenheiten in Deutschland benutzt, um für Sie nach den notwendigen Grabungsmitteln zu fragen, leider bisher vergeblich. Die unsichere Finanzlage des Bundes erlaubt der ZD des DAI im Moment nicht, weitere Unternehmungen zu unterstützen. Die Koldewey-Gesellschaft, vertreten durch Herrn Müller-Wiener, verfügt überhaupt nicht über einen nennenswerten Etat. Durch die enormen Druckkostenzuschüsse, die wir für unsere Publikationen zahlen müssen, ist auch unser eigener Athener Etat total überanstrengt. Ich weiss hier zur Zeit keinen Rat.

Bevor aber die Finanzierung nicht sichergestellt ist, scheint es mir wenig Sinn zu haben, sich um die Adia für die Grabung zu bemühen, eine Angelegenheit, deren Regelung, ich später selbstverständlich für Sie übernehmen werde, und die dem Institut hier wohl nicht allzuviel Kopfzerbrechen machen wird.

Das Wichtigste scheint mir die Finanzierung zu sein. Durch Ihre Beziehungen zu bestimmten griechischen Stellen haben Sie sicherlich schon Einiges gelöst, aber die erforderlichen DM-Beträge sehe ich noch nicht. Vielleicht sollten Sie sich doch

./..

W

an unsere Stiftungen wenden. Die Anträge aber müssen Sie selbst stellen.

Ich hoffe, Sie finden etwas Zeit, diese Probleme zu überdenken. Mit den besten Grüßen

Ihr

*U. Jantzen*

(Prof. Dr. U. Jantzen)

